

Spitzenhonig aus der Heimat

Trio in Landes-Wertung ganz weit vorn

LIPPSTADT ■ Jedes Jahr veranstaltet der Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer NRW die größte Honigbewertung in Deutschland. In diesem Jahr wurden im Gartenbauzentrum in Münster-Wolbeck sage und schreibe 1012 Honige (3036 Gläser) auf ihre Qualität geprüft. Darunter auch 9 Honigproben des Imkervereins Lippstadt.

Neben der üblichen Honigbewertung (Geschmack, Wassergehalt) werden in Westfalen-Lippe auch Untersuchungen auf Rückstände und zum Enzymgehalt durchgeführt. Die Honige werden auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln und auf Rückstände aus der Varroa-Behandlung untersucht.

Die Varroa-Milbe ist ein Parasit der Honigbiene, die bei starker Vermehrung zum Tod der Bienenvölker führt. Die Bienenvölker müssen daher gegen diesen Parasit behandelt werden. In Westfalen-Lippe werden überwiegend organische

der Honigbewertung des Landesverbandes Lippisch Westfälischer Imker erreichen. In diesem Jahr wurden Mitglieder des Vereins jedoch gleich dreimal besonders ausgezeichnet.

Novum hierbei: Sowohl zwei Imker, die sich erst seit zwei Jahren der Imkerei verschrieben haben, als auch ein Lippstädter Schüler standen auf dem Siegereppchen bei der Ehrung, die in diesem Jahr im großen Saal des Schlosses in Münster stattfand. Den Sonderpreis des Landesverbandes Lippisch Westfälischer Imker für den besten Jungimker in der Altersgruppe zwölf bis 18 Jahre erhielt Tobias Strychik aus Lippstadt.

Goldmedaille für Glennemeier

In der Kategorie Sommertracht wurde Heinz Koch aus Lippstadt für den vierten Platz geehrt, der neben einer Urkunde auch einen Gutschein für die Analyse einer Honigsorte durch die Landwirtschaftskammer bekam. Das beste Ergebnis



Wurden jetzt vom Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker für ihre Leistungen in der Imkerei ausgezeichnet, v.l.: Wilfried Glennemeier, Tobias Strychik und Heinz Koch.

Säuren als Behandlungsmittel eingesetzt, die zu keinen Rückständen im Honig führen. Aus diesem Grund legen die Imker besonderen Wert darauf, durch die Rückstandsanalyse die Honig-schonende Behandlung und die Rückstandsfreiheit ihres Honigs zu dokumentieren.

Schon in den letzten Jahren konnte der Imkerverein Lippstadt, dem 60 Imker aus dem Altkreis Lippstadt und zum Teil aus Liesborn angeschlossen sind, immer wieder gute Platzierungen bei

konnte für den Lippstädter Imkerverein Wilfried Glennemeier aus Bad Waldliesborn einfahren. Der Imker, der seine Völker am Rande des Kurparks führt, wurde von Kammerdirektor Dr. Martin Berges mit der goldenen Medaille der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen für den zweiten Platz bei den Frühtrachthonigen geehrt. Weitere Preise erhielten Bernd Stratmann, Heinz Zerfaß und Siegfried Lau sowie Bernhard Beckhoff, Karl Drügemöller und Peter Goldau.